

12. Oktober 2021
Dienstag

Die Mode als Ausdruck der Moderne?

Zu Édouard Manets Bild der *Amazonen von vorn* (1882) und seinen Varianten
Präsentation der Masterarbeit in Kunstgeschichte von Doris Boscardin

Zeit: 18.15 Uhr Beginn des Vortrags

Ort: Restaurant Aeschenplatz, Aeschenplatz 4, 4052 Basel

Referentin: lic. phil./M.A. Doris Boscardin

Anmeldung: bis 5. Oktober 2021 bei Brigitte Vogt-Dafflon an brigitte.vogtdafflon@bluewin.ch oder SMS an 079 572 33 49 oder per Tel. 079 645 78 82 (Joggi Vogt nimmt ab)

Mode als Ausdruck der individuellen Persönlichkeit ist verbunden mit der im Zuge der Französischen Revolution von 1789 erfolgten Abschaffung der ständischen Kleiderregeln. Die aufkommende bürgerliche Gesellschaft entwickelt ein Bewusstsein für ihren steten Wandel und ihren Zusammenhang mit Konsum und ökonomischen Möglichkeiten. Über die Kostüm-geschichte hinaus ist Mode ein wissenschaftlich noch wenig erforschtes Phänomen.

Doris Boscardins Arbeit untersucht die Frage, ob Édouard Manet mit seinem Flair für Mode und Modernität dem in Charles Baudelaires Essay beschriebenen *Maler des modernen Lebens* von 1863 nahekommt und insbesondere, welche Rolle die Mode als Ausdruck der Moderne in seinem Gemälde der *Amazonen von vorn* (1882) und dessen Varianten spielt.



Sowohl zu Manets Amazonenbildern, welche zu seinem Spätwerk gehören, als auch zum Amazonenkostüm – ein Reit- und Promenadenkleid bestehend aus Jacke, Rock und Zylinder und die erste weibliche Sportbekleidung überhaupt – ist Fachliteratur spärlich vorhanden. Recherche und Analyse bestätigen, dass das von Manet dargestellte Amazonenkostüm den Zeitgeschmack widerspiegelt und in Fassung, Stofflichkeit und Farbe den modischen Codes entspricht, welche Schriften wie Alexandre Gaus' *Du vêtement de l'Amazonen* von 1886 und textile Museumsexponate belegen.